

Stop Praver Plan

Picknick gegen "Praver plan" am 7. December, um 11 Uhr, in Helvetiapltz Zürich

Wir, in Europa lebende israelische Staatsangehörige, schliessen uns dem internationalen Widerstand gegen den „Praver Plan“ an. Er bedeutet die gewaltsame Vertreibung von tausenden von Beduinen – es sind israelische Staatsbürger - von ihren Land.

Wir sind Israeli und dies ist keine Demonstration gegen Israel, sondern gegen den „Praver Plan“. Wir wollen den Beduinen zeigen, dass es uns nicht egal ist was mit ihnen passiert, dass wir uns mit ihnen solidarisieren, und dass wir die Gewalt ablehnen, die ihnen durch andere Israelis angetan wird.

Wir werden ein Beduinen-inspiriertes Picknick veranstalten, auf Teppichen sitzen, uns mit Decken wärmen, Brot mit Hummus essen, arabischen Kaffee trinken, Nargila rauchen und zusammen von Israel und Palästina träumen.

Was ist der „Praver Plan“ und warum muss es gestoppt werden?

Der „Praver Plan“ ist ein diskriminierender Plan gegen die verletzlichste Bevölkerung Israels. Er bezweckt deren Entmachtung und die Landwegnahme. Wird er umgesetzt, werden etwa 40'000 Beduinen, vom Land vertrieben auf dem sie seit Generationen wohnen. Sie würden in Städte wie Rahat versetzt, in denen hohe Arbeitslosigkeit und Armut herrscht. Ungefähr 35 Beduinensiedlungen würden vernichtet und damit auch die Gemeinschaften und die traditionelle Lebensführung dieser Menschen gewaltsam zerstört.

Unter dem Titel „ Gesetz für die Regulierung der Beduinensiedlungen im Negev“ erstellt der „Praver Plan“ die juristische Grundlage für den gewaltsame Zwangsumsiedlung von Tausenden von Menschen. Er wurde verfasst ohne die Betroffenen mit einzubeziehen und soll mittels staatlicher Gewalt umgesetzt werden. Schon seit einigen Jahren wehren sich die Beduinen gewaltlos dagegen, veranstalten friedliche Demonstrationen und Streiks. Jetzt rufen sie zu internationaler Solidarität mit ihrem Kampf auf.

Trotz nationalem und internationalem Widerstand, hat das israelische Parlament, die Knesset, das Gesetz im Juni 2013 mit einer knappen Mehrheit von 43:40 Stimmen angenommen. Die Arbeiterpartei hat sich dagegen ausgesprochen. Noch muss der Plan in der zweiten und dritten Lesung bestätigt werden.

Israelische und internationale Menschenrechtsorganisationen, das UNO Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR) und das Europäische

Parlament sind der Ansicht, dass dieser Plan die Grundrechte der Beduinen ignoriert. Sie rufen die Israelische Regierung dringend dazu auf, den Plan zu überdenken.

**Der „Prawer Plan“ darf nicht umgesetzt werden.
Schliesst Euch unserem Protest an!**